



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 146 (1935)**

213 (11.5.1935) Mittags-Ausgabe A

[urn:nbn:de:bsz:mh40-385064](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-385064)

# Neue Mannheimer Zeitung

Einzelpreis 10 Pf.

Verlagsort: Mannheim, Hauptgeschäftsstelle: R 1, 4-6. Fernsprecher: Sammelnummer 24951. Postfach-Nr. 17590. — Drahtanschrift: K o m a g e i t M a n n h e i m

## Mannheimer General-Anzeiger

Berlin, Schriftleitung u. Hauptgeschäftsstelle: R 1, 4-6. Fernsprecher: Sammelnummer 24951. Postfach-Nr. 17590. — Drahtanschrift: K o m a g e i t M a n n h e i m

Verlagsort: Mannheim, Hauptgeschäftsstelle: R 1, 4-6. Fernsprecher: Sammelnummer 24951. Postfach-Nr. 17590. — Drahtanschrift: K o m a g e i t M a n n h e i m

Abend-Ausgabe A Freitag, 10. Mai 1935 146. Jahrgang — Nr. 213

# Lavals Werbebesuch in Warschau

## Die Durchfahrt über Berlin

Meldung des D.N.B.  
— Berlin, 10. Mai.  
Kaukasusminister Lavals besuchte am heutigen Freitagmorgen Berlin auf seiner Fahrt nach Warschau auf dem Nord-Express. Bei seiner Ankunft auf dem Hauptbahnhof wurden ihm von 800 Uhr bis zur französischen Botschaft in Berlin, Francois Ponsart, in seinem Wagen, um ihn bis nach Frankfurt a. M. zu begleiten. Auf dem Berliner Bahnhof, wo der Express einen Aufenthalt von 20 Minuten hat, waren der russische Botschafter Surowizki und Vertreter der französischen Botschaft zur Begrüßung erschienen. Von deutscher Seite war Generalmajor von Hinzleben, der Leiter der Abteilung Schenkung des Auswärtigen Amtes, zugegen. Um 11 Uhr legte der Nord-Express von Berlin nach Warschau seine Fahrt fort.

## Sowjetrussische Schachmacher

Meldung des D.N.B.  
— Moskau, 10. Mai.  
In Zusammenhang mit der Korvette Kavala nach Warschau und Wlasko verbreitet die amtliche sowjetrussische Telegrammagentur mehrere für gewisse sowjetrussische Kreise, mit denen sie offensichtlich einen sehr bestimmten Zweck verfolgt. Es hat sich um den Kandidaten, ob die Zahl dem französischen Außenminister an Goud dieser Weltkongressen nicht nicht unwahrscheinlichen Maßstab für ihre Werberwerbungen mit auf den Weg nehmen will. Denn nur so ist es zu verstehen, daß ein sowjetrussischer Kandidat in Moskau ausgerechnet die „Jeune Alliance“ zitiert wird, deren Aufgabe es ist, die Kavala zu gewinnen. Wenn von seiner Kandidatur die Rede ist, so ist es nicht nur ein sowjetrussischer Kandidat, sondern ein sowjetrussischer Kandidat, der in die sowjetrussische Kandidatur einbezogen ist. Ein solcher Kandidat, so meint das Blatt, wäre ein sowjetrussischer Kandidat gegen die deutsche Gefahr.

## Selbstbewußte Sprache der polnischen Presse

Meldung des D.N.B.  
— Warschau, 10. Mai.  
Der Warschauer Besuch Lavals steht im Vordergrund des Interesses der polnischen Presse. Das Blatt „Gazeta Polska“ schreibt, Vertreter der französischen Regierung seien in Warschau immer gerechtere Gäste. Der Besuch Lavals sei nach dem Hinblick des französisch-sowjetrussischen Bündnisses besonders aktuell. Selbst wenn der Text in Warschau nicht durchzuführen wäre, würde sich auch die Notwendigkeit ergeben, seine politischen Ziele und seine praktischen Aufgaben zu klären. Das Blatt erwähnt, mehrere Mißverständnisse der französischen Presse aufzuklären und betont dann, daß die polnische Presse weiterhin selbstbewußt auf die Grundlage der Begegnung, an dem Bündnisvertrag mit Frankreich und dem Bündnisvertrag mit Sowjetrußland, das schloß werden. Es ist die französisch-sowjetrussische Vertrag in Einklang mit dem Völkerbündnisvertrag gebracht sei, der Frankreich, Sowjetrußland und Polen verpflichtet, welche die Frage nach den politischen Zielen. In Warschau habe man die Überzeugung, daß das Ergebnis der Besprechungen mit Lavals positiv sein werde.

Das Blatt „Polska Sprawa“ erklärt, was auch die Frage an den übernommenen Verhandlungen, welche aber zugleich darauf hin, daß es nicht die guten Beziehungen Polens mit seinen westlichen und nördlichen Nachbarn verderben dürfe. Welche unpolitischen Stimmen der französischen Presse müßten in Polen Verwunderung erwecken. Die polnischen Beziehungen zur Sowjetunion und zu Deutschland hätten die französische Presse um einen unpolitischen Freispruch verdient, der aber auf die Linie der polnischen Politik keinerlei Hinweis geben könnten, da Polen genau wissen muß, was es will und sich völlig klar sei über sein Gewicht und seine Kraft in Osteuropa.

„Gazeta Polska“ (Regierungsbüro) behauptet, Lavals Erklärung seien um so wichtiger, als der Welt keine Antwort darauf gebe, wie die Franzosen sich die militärische Hilfe der Sowjetunion gegen Deutschland vorstellen, da die Sowjetunion mit Deutschland keine gemeinsame Grenze habe. Die französischen Blätter würden sich in Warschau wundern können, daß Polen weiterhin in der Beziehung mit seinen westlichen Nachbarn zu leben wünscht, mit dem es sich verständig habe. Es wäre nicht verwunderlich zu begründen, wenn die Franzosen

## Titulescu gegen Revision

Muffeln erezende Kundgebung des rumänischen Außenministers

Meldung des D.N.B.  
— Bukarest, 9. Mai.  
Der Minister des Auswärtigen, Titulescu, gab heute ein Frühstück zu Ehren Paul-Boncourts. Dabei hielt Titulescu eine Rede, die im sehr lebhaften gegen den Revisionismus wandte. Die Agentur Orient Radio verbreitet darüber einen ausführlichen Bericht. Danach hat zunächst der rumänische Minister des Auswärtigen auf die Bestätigung Rumäniens im Sinne des Friedens hingewiesen und gleichzeitig unterstrichen, daß für sein Land in Verteidigung des Friedens mit Frankreich solidarisch fühle und daß es Frankreich treu bleiben werde.

„Europa, so führte Titulescu weiterhin aus, muß sich daran gewöhnen, die politischen Schöpfungen, die aus dem Weltkrieg hervorgegangen sind, als Wirklichkeiten zu betrachten. Diese Wirklichkeiten sind im künftigen Zusammenleben des Völkern nicht zu ändern. Diese politischen Schöpfungen haben es nicht nötig, irgendjemand gegenüber erst ihr Lebensrecht zu erklären und sie werden sich niemals auflösen lassen. Dieser modernen Leben braucht die großen nationalen Einheiten sowohl vom wirtschaftlichen Standpunkt aus, wie auch von der Sicherheit. Aber man muß auch wissen, auf welchem Wege dieses wichtige Ziel anzustreben ist.“

Wenn man versuchen wollte unter dem Vorwand, die Welt zu über, das wieder aufzubauen, was durch den Weltkrieg zerstört wurde, das wäre ein vergebliches Bemühen, das nur die Welt noch mehr zerstören würde. Das ist die einzige Methode, die wirklich angängig ist, heißt darin, daß die Staaten sich auf der Grundlage ihrer großen allgemeinen Interessen zusammenziehen. Deshalb begrüßen wir auch mit aufrichtiger Freude, daß für Frankreich auswärtige Politik der letzten Zeit besonders hervorzuheben Ereignisse, nämlich die Annäherung

zwischen Frankreich und Italien und die Annäherung zwischen Frankreich und Sowjetrußland.

Die Unterzeichnung des Verständigungspaktes zwischen Paris und Moskau ist ein Ereignis von solcher Wichtigkeit, daß alle künftigen Folgen, die sich daraus für eine Neuorganisation des Friedens ergeben können, dem Augenblick noch gar nicht übersehen werden können. Denn dieses Ereignis scheint den Weg für die künftige Organisation der Sicherheit in Europa die Grundlage abzugeben.“

## „Starke Beachtung“ der Rede

— Bukarest, 10. Mai.  
Die Rede des Außenministers Titulescu auf dem Frühstück zu Ehren Paul-Boncourts wird in Bukarester politischen und diplomatischen Kreisen stark beachtet. Den Hauptpunkten der Rede über die französisch-italienische sowie die französisch-sowjetrussische und die sowjetrussisch-sowjetrussische Annäherung wird allergrößtes Interesse entgegengebracht. Es wird allgemein angenommen, daß im rumänischen Außenministerium großes Interesse für eine Besprechung der Außenminister der Kleinen Orienten mit Kallistoff und Suvich vor Inkrafttreten der Donaukonvention von Rom bestehe und daß Besprechungen unterommen werden, eine solche herbeizuführen. Eine Einladung zu einer Besprechung ist bis jetzt aber weder auf der Bukarester italienischen Botschaft noch im rumänischen Außenministerium eingetroffen.

## Tagung des Balkan-Bundes

— Bukarest, 10. Mai.  
Der türkische, der jugoslawische und der griechische Außenminister sind zur Tagung des Balkan-Bundes in Bukarest eingetroffen, dessen Sitzungen morgen beginnen. Aus Anlaß des rumänischen Nationalfeiertages werden die drei Außenminister morgen früh einer militärischen Ehrenparade beiwohnen und darauf die Hauptkathedrale des Königs sein.

Bei dieser Gelegenheit auch über die Gründe der Differenzen zwischen Frankreich und Polen nachdenken.

Das dem Regierungslager nahestehende „Jurnalul Curierul“ betont, daß die polnische Öffentlichkeit sich daran gewöhnen muß, im französisch-polnischen Bündnis einen der wichtigsten politischen Pfeiler beider Länder zu sehen. Die Unterzeichnung des französisch-sowjetrussischen Vertrags habe nicht zur Vereinfachung der Beziehungen der französisch-polnischen Beziehungen beitragen können. Es sei selbstverständlich, daß der französisch-sowjetrussische Pakt erst dann praktische Bedeutung erlange, wenn er eine Interpretation erhalte, die für Polen annehmbar sei. Polen wolle sich nicht durch einmischen, welche Formen Frankreich seinen Beziehungen zu Sowjetrußland gebe. Aber es gebe um die Festhaltung, daß der Pariser Vertrag nicht einhalte, was auf anderen außenpolitischen Grundrissen beruhe, als sie Polen bisher praktisch durchgeföhrt habe.

Wenn Frankreich den Versuch verbündeter Zusammenarbeit mit Sowjetrußland mache, um sich eine bessere Grundlage für die Verständigung mit Deutschland zu schaffen, so könne Polen nicht dagegen haben, wünsche aber keinerlei Kosten dieses Versuches zu tragen. Polen könne auch nicht zulassen, daß die Gefahr des verbündeten Rumäniens oder der bulgarischen Staaten ohne seine ausdrückliche Zustimmung einer solchen Operation ausgesetzt wären.

Wichtig ist auch, daß man über eine „Verständigung“ des französisch-polnischen Bündnisbündnisses spreche.

leben wolle, oder ob es irgendwelche anderen Ziele habe; in diesem Falle müsse man allerdings annehmen, daß Polen mit Deutschland stärkere Bindungen habe, als es eingesehe.

Der Warschauer Berichterstatter des „Petit Parisien“ schildert ausführlich die Bedenken, die man in Polen gegen die Politik Frankreichs geltend mache. Die beiden Hauptthesen, die in Warschau behandelt werden, dürften sein: die Methode der militärischen Zusammenarbeit zwischen Rußland und Frankreich und die rechtliche Aufrechterhaltung des französisch-polnischen Bündnisses. Lavals und Bed würden die französisch-polnische Freundschaft einer neuen kritischen Prüfung unterziehen.

## Lavals Absichten in Warschau

(Von unserem Vertreter in Paris)

Y Paris, 10. Mai.  
Lavals läßt sich nur von seiner Tochter, die ihn als Privatsekretärin dient, vom Privatsekretär des Quai d'Orsay, Roger, und von seinem Ratsmitglied Robert begleiten. Natürlich haben sich der Reichsgesandtschaft trotz des kleinen Zeitungsartikels zwischen Paris und Moskau eine ganze Reihe von Partier Journalisten angeschlossen. Wie wir aus zuverlässiger französischer Quelle erfahren, sieht der Quai d'Orsay die Bedeutung der Reise Lavals viel mehr in dem Besuch in Warschau als in dem in Moskau. Die vorbereitenden Verhandlungen über eine diplomatische Vereinbarung zwischen Frankreich und Polen seien zur vollständigen Zufriedenheit ausgegangen und würden die Aufgabe Lavals in Warschau weitestgehend erleichtern und beschleunigen.

Das Ziel dürfte in einer Sonderabmachung zwischen Warschau und Paris bestehen, wonach im Falle, daß auf Grund des französisch-sowjetrussischen Paktes eine französische Hilfeleistung bedingt würde, Polen für eine gewisse Zeit zur Neutralität verpflichtet werde, um sich dann nach Ablauf dieser Zeit zu irgendwelcher Stellungnahme zu entscheiden.

Dann soll sich Lavals auch um eine Beilegung der Meinungsverschiedenheiten zwischen Warschau und Prag bemühen. Die Tschekoslowakei soll, so will es wenigstens der Quai d'Orsay haben, das französisch-russische Waffenlager werden. Um diesem Waffenlager nebenbei auch hinreichende Aktionsfähigkeit zu verleihen, ist ein Einverständnis zwischen Warschau und Prag notwendig, während das Einverständnis mit Rumänien vor allem als Leitungsorgan der Waffenlieferungen aus Rußland schon jetzt bestehen soll. Rumänien soll an dem Zustandekommen dieser neuen Lage besondere Freude haben und, wie ein nicht selten etwas böshafter französischer Politiker sagte, heute seinen Wunsch erfüllt sehen, daß die Kleine Entente eine „Troika“ laßere, die Europa zum Vorposten habe. Bemerkenswert ist schließlich noch, daß die französische Presse in dem Programm für Warschau schon vorabherin betont hatte, daß Lavals vom Außenminister Red verständig am Bahnhof empfangen werden würde. Das erscheint deshalb wichtig, weil Ober Red feierlich dem französischen Außenminister Veridon nur seinen Protokoll an den Bahnhof geschickt hätte aus dem Grunde nämlich, weil Veridon schon früher dem polnischen Außenminister Red auch nur den Protokoll „angehängen“ hatte.

## Kein Empfang Lavals bei Pilsudski

— Warschau, 9. Mai. Nach einer amtlichen Mitteilung wird der während des Aufenthaltes des Außenministers Lavals in Warschau vorgesehene Empfang des französischen Ministers beim Marschall Pilsudski nicht stattfinden. Die amtliche Verlautbarung besagt, daß Marschall Pilsudski mit Rücksicht auf seinen Gesundheitszustand auf ärztlichen Rat hin auf die geplante Besprechung mit Lavals verzichtet habe.

## Botschafter Polemika bei Titulescu

— Moskau, 10. Mai. Der Pariser Botschafter Polemika ist am Freitag in Moskau eingetroffen und hat Titulescu über die französisch-sowjetrussischen Beziehungen in Zusammenhang mit dem bevorstehenden Besuch Lavals Bericht erstattet.

Nach einer Meldung der Telegrammagentur der Sowjetunion wird der Besuch Polemika in Moskau, der für den 10. Mai geplant war, auf Juni verschoben.

## „Graf Zeppelin“ in Pernambuco gelandet

— Hamburg, 10. Mai. Nach Mitteilung der Deutschen Seemannschaft ist das Luftschiff „Graf Zeppelin“ Freitag früh 3.00 Uhr MEZ auf der Seereise von Rio de Janeiro wieder von Pernambuco angekommen und bald darauf glatt gelandet.





Mannheim, den 10. Mai.

### Die Kunst an den höheren Schulen Ein Bericht der Schulleitung

Der Durchbruch des Erfolges des Hochschulunterrichts über die Kunst an den höheren Schulen ist ein der wichtigsten Bildungsaufgaben der heutigen Volkshochschule, der Kletter im Hochschulunterricht, Ministerialrat Dr. Schulz, Leiter der in der am 10. Mai 1935 erschienenen Zeitschrift 'Kunst an den höheren Schulen'.

Die Kunst an den höheren Schulen ist ein der wichtigsten Bildungsaufgaben der heutigen Volkshochschule, der Kletter im Hochschulunterricht, Ministerialrat Dr. Schulz, Leiter der in der am 10. Mai 1935 erschienenen Zeitschrift 'Kunst an den höheren Schulen'.

Die Kunst an den höheren Schulen ist ein der wichtigsten Bildungsaufgaben der heutigen Volkshochschule, der Kletter im Hochschulunterricht, Ministerialrat Dr. Schulz, Leiter der in der am 10. Mai 1935 erschienenen Zeitschrift 'Kunst an den höheren Schulen'.

Die Kunst an den höheren Schulen ist ein der wichtigsten Bildungsaufgaben der heutigen Volkshochschule, der Kletter im Hochschulunterricht, Ministerialrat Dr. Schulz, Leiter der in der am 10. Mai 1935 erschienenen Zeitschrift 'Kunst an den höheren Schulen'.

Die Kunst an den höheren Schulen ist ein der wichtigsten Bildungsaufgaben der heutigen Volkshochschule, der Kletter im Hochschulunterricht, Ministerialrat Dr. Schulz, Leiter der in der am 10. Mai 1935 erschienenen Zeitschrift 'Kunst an den höheren Schulen'.

Die Kunst an den höheren Schulen ist ein der wichtigsten Bildungsaufgaben der heutigen Volkshochschule, der Kletter im Hochschulunterricht, Ministerialrat Dr. Schulz, Leiter der in der am 10. Mai 1935 erschienenen Zeitschrift 'Kunst an den höheren Schulen'.

### Polizeibericht vom 10. Mai

**Diebstahl von Geld.** Beim Spielen in der Straße am 10. Mai um 10 Uhr wurde ein Geldbeutel mit dem Inhalt eines Portemonnaies, bestehend aus 10 Reichsmark und 20 Pfennigen, von einem unbekannten Täter in der Straße am 10. Mai um 10 Uhr gestohlen.

**Diebstahl von Geld.** Beim Spielen in der Straße am 10. Mai um 10 Uhr wurde ein Geldbeutel mit dem Inhalt eines Portemonnaies, bestehend aus 10 Reichsmark und 20 Pfennigen, von einem unbekannten Täter in der Straße am 10. Mai um 10 Uhr gestohlen.

### 40 Jahre Kameradschaft

Die Kameradschaft der Kameraden Mannheim besteht seit dem 10. Mai 1895. In diesem Jahr wird die 40-jährige Kameradschaft gefeiert. Die Kameraden Mannheim sind stolz auf ihre lange Tradition und die Kameradschaft der Kameraden Mannheim besteht seit dem 10. Mai 1895.

Die Kameradschaft der Kameraden Mannheim besteht seit dem 10. Mai 1895. In diesem Jahr wird die 40-jährige Kameradschaft gefeiert. Die Kameraden Mannheim sind stolz auf ihre lange Tradition und die Kameradschaft der Kameraden Mannheim besteht seit dem 10. Mai 1895.

### Der gute Boden für die Kleinriedung

Der Reichsminister hat in einem an die Reichsministerien gerichteten Schreiben an die Reichsministerien die Kleinriedung als einen der wichtigsten Bildungsaufgaben der heutigen Volkshochschule, der Kletter im Hochschulunterricht, Ministerialrat Dr. Schulz, Leiter der in der am 10. Mai 1935 erschienenen Zeitschrift 'Kunst an den höheren Schulen'.

Der Reichsminister hat in einem an die Reichsministerien gerichteten Schreiben an die Reichsministerien die Kleinriedung als einen der wichtigsten Bildungsaufgaben der heutigen Volkshochschule, der Kletter im Hochschulunterricht, Ministerialrat Dr. Schulz, Leiter der in der am 10. Mai 1935 erschienenen Zeitschrift 'Kunst an den höheren Schulen'.

## Wie wirkt sich die Verkehrssteigerung aus? 2000 neue Kraftwagen — Gleichbleibende Unfallziffer — Mannheims gefährliche Ecken

Mit der Steigerung der Verkehrssteigerung hat in Deutschland und damit auch in Mannheim die Verkehrsmotorisierung des Verkehrs zugenommen. Nach allgemeiner statistischer Erfahrung dürfte demnach auch die Mannheimer Verkehrsziffern steigen. Dem ist aber nicht so. Schauen wir nach den Zahlen: In 1934 waren in Mannheim am 1.7. 1933 am 1.7. 1934

Kleintrafiker	1751	2196
Großtrafiker	1894	2000
Personenwagen	3338	4296
Postwagen	1088	1089

Das war der Stand vor dreizehn Jahren. Zwischen 1921 und 1934 hat sich die Zahl der Kraftwagen in Mannheim von 1751 auf 4296 erhöht. Das bedeutet eine erhebliche Steigerung der Verkehrsmotorisierung. Bei den in der Innerstadt verlaufenden Straßen ist die Zahl der Kraftwagen in den letzten Jahren um etwa 50 Prozent zugenommen. Die Unfallziffer ist aber gleich geblieben. Das ist ein Zeichen dafür, dass die Mannheimer Verkehrssituation sich in den letzten Jahren nicht verschlechtert hat.

Die Unfallziffer ist aber gleich geblieben. Das ist ein Zeichen dafür, dass die Mannheimer Verkehrssituation sich in den letzten Jahren nicht verschlechtert hat. Die Unfallziffer ist aber gleich geblieben. Das ist ein Zeichen dafür, dass die Mannheimer Verkehrssituation sich in den letzten Jahren nicht verschlechtert hat.

### So mögen wohl die gefährlichen Ecken Mannheims sein?

Man kann es zum Teil erraten. Breite Straße, Pfläzger Straße und Breite Straße sind die gefährlichsten Ecken Mannheims. Die Unfallziffer ist aber gleich geblieben. Das ist ein Zeichen dafür, dass die Mannheimer Verkehrssituation sich in den letzten Jahren nicht verschlechtert hat.

## Errichtung eines Entschuldungsamtes in Mannheim zur landwirtschaftlichen Schuldenerregung — Aufhebung des Entschuldungsgerichts

Die ständige Verengung der landwirtschaftlichen Schuldenerregung in Mannheim hat die Errichtung eines Entschuldungsamtes notwendig gemacht. Das Entschuldungsamt wird die landwirtschaftlichen Schuldenerregung in Mannheim regeln. Die Errichtung des Entschuldungsamtes ist ein wichtiger Schritt zur Lösung der landwirtschaftlichen Schuldenerregung in Mannheim.

Die ständige Verengung der landwirtschaftlichen Schuldenerregung in Mannheim hat die Errichtung eines Entschuldungsamtes notwendig gemacht. Das Entschuldungsamt wird die landwirtschaftlichen Schuldenerregung in Mannheim regeln. Die Errichtung des Entschuldungsamtes ist ein wichtiger Schritt zur Lösung der landwirtschaftlichen Schuldenerregung in Mannheim.

Der weitaus größte Teil des Verkehrs in Mannheim wird durch die Straßenbahn bewerkstelligt. Die Straßenbahn ist ein wichtiger Bestandteil des Mannheimer Verkehrs. Die Straßenbahn ist ein wichtiger Bestandteil des Mannheimer Verkehrs.

### planmäßig durchgeführte Verkehrsregeln

Die Verkehrsregeln in Mannheim sind planmäßig durchgeführt. Die Verkehrsregeln sind ein wichtiger Bestandteil des Mannheimer Verkehrs. Die Verkehrsregeln sind ein wichtiger Bestandteil des Mannheimer Verkehrs.

### Die Kleintrafiker

Die Kleintrafiker sind ein wichtiger Bestandteil des Mannheimer Verkehrs. Die Kleintrafiker sind ein wichtiger Bestandteil des Mannheimer Verkehrs.

### Die Unfallziffer

Die Unfallziffer ist ein wichtiger Bestandteil des Mannheimer Verkehrs. Die Unfallziffer ist ein wichtiger Bestandteil des Mannheimer Verkehrs.

### Die Unfallziffer

Die Unfallziffer ist ein wichtiger Bestandteil des Mannheimer Verkehrs. Die Unfallziffer ist ein wichtiger Bestandteil des Mannheimer Verkehrs.

### Die Unfallziffer

Die Unfallziffer ist ein wichtiger Bestandteil des Mannheimer Verkehrs. Die Unfallziffer ist ein wichtiger Bestandteil des Mannheimer Verkehrs.

### Die Unfallziffer

Die Unfallziffer ist ein wichtiger Bestandteil des Mannheimer Verkehrs. Die Unfallziffer ist ein wichtiger Bestandteil des Mannheimer Verkehrs.

### Die Unfallziffer

Die Unfallziffer ist ein wichtiger Bestandteil des Mannheimer Verkehrs. Die Unfallziffer ist ein wichtiger Bestandteil des Mannheimer Verkehrs.

### Die Unfallziffer

Die Unfallziffer ist ein wichtiger Bestandteil des Mannheimer Verkehrs. Die Unfallziffer ist ein wichtiger Bestandteil des Mannheimer Verkehrs.

### Die Unfallziffer

Die Unfallziffer ist ein wichtiger Bestandteil des Mannheimer Verkehrs. Die Unfallziffer ist ein wichtiger Bestandteil des Mannheimer Verkehrs.

### Die Unfallziffer

Die Unfallziffer ist ein wichtiger Bestandteil des Mannheimer Verkehrs. Die Unfallziffer ist ein wichtiger Bestandteil des Mannheimer Verkehrs.

### Die Unfallziffer

Die Unfallziffer ist ein wichtiger Bestandteil des Mannheimer Verkehrs. Die Unfallziffer ist ein wichtiger Bestandteil des Mannheimer Verkehrs.

### Die Unfallziffer

Die Unfallziffer ist ein wichtiger Bestandteil des Mannheimer Verkehrs. Die Unfallziffer ist ein wichtiger Bestandteil des Mannheimer Verkehrs.

### Die Unfallziffer

Die Unfallziffer ist ein wichtiger Bestandteil des Mannheimer Verkehrs. Die Unfallziffer ist ein wichtiger Bestandteil des Mannheimer Verkehrs.

**SCHMUCK - UHREN**  
**C. HEISLER** JEWELIER  
Nirgendwo billiger, schöner, reichhaltiger — B 3, 4

Die Unfallziffer ist ein wichtiger Bestandteil des Mannheimer Verkehrs. Die Unfallziffer ist ein wichtiger Bestandteil des Mannheimer Verkehrs.



# Schwetzingen lockt im Wonnemonat Mai

## Die alte kurpfälzische Residenzstadt im Frühlingsglanz



Der anmutige Apollotempel

### Fliederduft und Spargelzauber

Jetzt, wo der Wonnemonat Mai gekommen ist, wo der Himmel voller Weigen zu hängen scheint und der süße Duft des Flieders betörend, sinnlich und dem Schloßpark anfließt, da ist mit einem Schlag die ganze traumhaft schöne Romantik der kleinen Residenzstadt wieder zu heiterem Leben erwacht. Der Mann des Barock erzählt von neuem seine Kunst aus, es schimmern die Ruppen von Schloss und Park, es blüht und blüht vom Schloß der Bürgerhäuser und aus den Häusern, in denen die in Schwetzingen verweilen.

Wieder ist Schwetzingen das leuchtende, lockende Ziel für Tausende und aber Tausende, die aus dem In- und Ausland kommen, um die Residenzstadt zu besuchen, die aus Schwetzingen, dem Pfälzerwald und dem Rheintal, ist. Und von der Wasserkant nach dem Park hinaus führt, um hier Schwetzingen, dieses kleine aller Schönheitsliebenden und zugleich aller herrlichen Spargelverehrer, aufzusuchen.

Nur nicht nur aus dem Reich bricht mit jedem Frühling eine wahre Pilgerwanderung auf, mit dem Kurs auf die alte Residenz der Kurfürsten von der Pfalz, sondern auch das Ausland gibt sich hier ein Stück Heimat. Eine Tatsache, die nicht zu

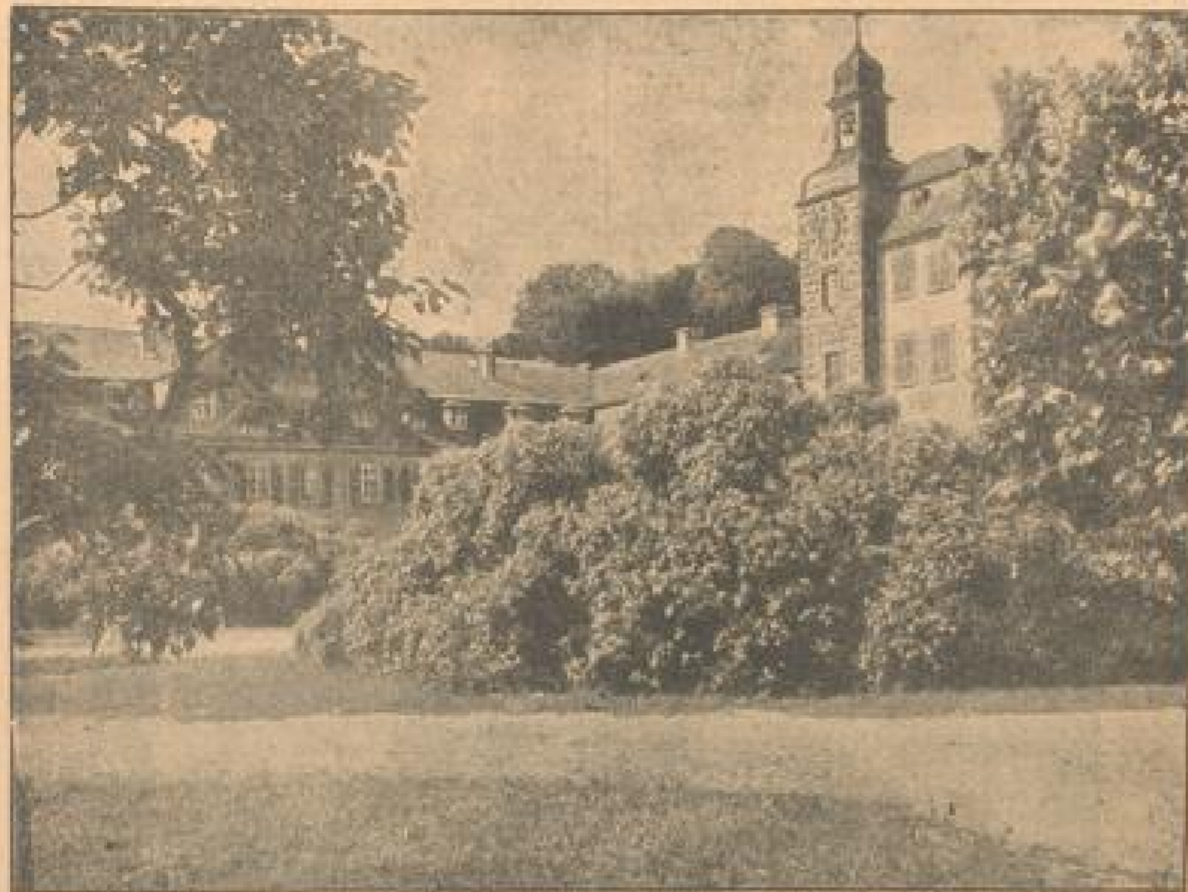
legt und ökonomischen Gründen von aus mit Gemütsruhe gebüht werden sollte. Wenn man heute an einem sonnigen Vormittag durch die Straßen der 1900 hundert Jahre alt gewordenen, schönen Stadt geht, so sieht man auf Schritt und Tritt auf Autos, die man bemerkt Omnibusse, wahrer Anstrome ihrer Art und sieht Reisefreizeiter und feine sportliche Robustleute aus aller Herren Ländern. Doch auf dem großen Parkplatz vor dem Schloßpark umweht der dort aufgeschlagenen Spar-

wohnt, auch der Spargel. Und der hat jetzt große Tage. Die weite hohe Landschaft umhüllend Mannheim und Rheinstube gehört den Spargelkulturen. Endlos und wohlgepflegt sind die Pflanzungen. Die Bauern haben darin seit dem frühen Morgen, sind mitten in der Ernte und holen hier das köstliche aller Gemüse, die höchste Delikatesse, die bereits im Altertum so ausgezeichnete "in gourmet", wie die alten Römer und die Römer zu schätzen verstanden. Drei Sorten dieses Spargels gibt es, der be-

zinst Karl Theodor als ein zweites Versailles hier zwischen Rhein und Oberrhein geschaffen hat, im Besitz des Spargelmarktes. Und in allen Gasthöfen, in allen Hotels duftet es verführerisch... Wer könnte da widerstehen! Der rühmte Schwetzingener Verkehrsverein ist wie in allen Jahren auch heuer wieder beehrt, mit einer bunten Reihe von Vereinstatistiken zu den alten Freunden Schwetzingens neue zu gewinnen und besonders aus den größeren und kleineren Städten Badens Besucherheraus zu bringen. Am kommenden Sonntag erlebte Schwetzingen wieder seinen traditionellen Sommerfestzug. Sonderzüge treffen ein. Reisegesellschaften aus allen Dichtungsgegenden sind eingeladen. Und am 19. Mai feiert ein großes Gantreffen des Bundes Baden der NS-Gemeinschaft "Kraft durch Freude". Auch die Festlichkeitskomitee wird fröhliche Urständ feiern. Am Marktviertel soll wieder von Oberleutnant Rebell an der Spitze unter dem Sternensymbol des Frühling ausgeführt werden. Dann folgt ein Vier-Stände-Kampft im förmlichen Spiel, eine Schachbegegnung zwischen den ausserwählten Kämpfern von Mannheim, Karlsruhe, Heidelberg und Ludwigslofen. Es wird auch ein historisches Schachspiel geben; der König darin wird das Gesicht Karl Theodors haben und die Königin soll der fröhlichen Victoria von der Pfalz ähnlich sehen.

Wenn der Monat sich seinem Ende entgegenneigt, am 25. und 26. Mai, wird der Schloßpark einem großen Volksfest zugehen, werden Feuerwerke im feierlich beleuchteten, werden Wasserfeste, an der Spitze zu spielen beginnen, wird eine große Matinee im Schwetzingener Schloßpark, daraus. Doch es werden Tanzveranstaltungen auf einem schimmenden Podium im See, Konzerte und allgemeine Feiern für Männer und Weiber in den Parkräumen und am Apollotempel geben wird, sei noch gesagt. Wie bunte, leuchtende Sonnen werden Vespere aus den Gebäuden glänzen. Später folgt am 2. Juni das Spargelfest, das Tradition geworden ist und in dessen Mittelpunkt der große historische Festzug steht.

So ist unsere Nachschicht, der die Natur und die Kunstwerke Karl Philipp und Karl Theodor so viele Herrliche geschenkt haben, mit Glück bemüht, dem Sommer 1936 den Stempel einer großen Fremdenbesuchung aufzudrücken. Und das der Ruf der kleinen schönen Stadt, die in allen Reise-Handbüchern, mögen sie in englischer, französischer, in griechischer oder japanischer Sprache gedruckt worden sein, mit drei Sternen ausgezeichnet ist, nicht wirkungslos verbleibt, dürfte nach all den vielen Erfolgen, die Schwetzingen seit mehr als 100 Jahren beim deutschen und ausländischen Publikum gehabt hat, selbstverständlich sein.



Es grünt und blüht um das prächtige Barockschloß

gehörte auch ganze Horden von Ausländern kamen, sei in diesem Zusammenhang erwähnt.

Und jetzt kommen sie wieder durch Straßen und Park und Schloß, jetzt erleben sie wieder die vieljährigen Gäste dieses köstlichen Reisewegs der gesamten Barockzeit, all die Besucher, die, demutlos mit Freigebigkeit, Wanderer und - was sehr wertvoll - mit schäuderndem Photostapeln, gekommen sind.

Der Flieder blüht. Er glüht auf in süßem, natürlichem Pflanzensinn. Der ganze Park ist wie verzaubert von seiner Kunst. Aber es ist nicht nur der Flieder, es ist nicht nur die Schönheit der Stimmung, die all diese Besucherheraus angezogen haben, sondern einen bemerkenswerten Anteil an Schwetzingens geradezu magnetischer Anziehungskraft hat, wie er-

sonders in der Schwetzingener Region geradezu Weltberühmtheit erlangt hat. Und diese Sorten gelangen, jede getrennt und in kleine Horden verpackt, entweder nach auswärts oder aber auf den Schwetzingener Spargelmarkt selbst. Das übrigens die Spargelverehrer begehrte Verehrer des norddeutschen Spargels sind, erzählt wohl besonders die Tatsache, daß täglich ein Sonderzug aus der Deutschen Ostbahn verläuft mit dem frühen Morgen aus Mannheim nach Berlin etc. Was am frühen Morgen auf den Inseln der Pfalz geschoben ist, kann bereits am Mittag in den Restaurants der Reichshauptstadt serviert werden.

Während der Ernte in den Monaten Mai und Juni hegt allabendlich der Wind vor dem Schloß, das



Zauber des Orients...



Der traditionelle Spargelmarkt in vollem Gang



Blick auf die Moschee Carl Theodors

# Schwetzingen

ladet ein!

Zur Spargel- und Fliederzeit  
täglich 17.30 Uhr Spargelmarkt  
Sonntag, den 12. Mai  
**Großer Sommertagszug**

## Bezirks-Sparkasse Schwetzingen

Annahme von Spar-, Giro- und Scheckeinlagen - Anlagestelle für Mündervermögen  
Vermietung von Schrankfächern - Kostenlose Beratung in Vermögensangelegenheiten





# Zum Muttertag am 12. Mai 1935



## Was Mütter bilden, bleibt!

Von Otto Weidinger

Die Mutter spielt in der Erziehung des Kindes die Hauptrolle. Nachdem das Kind ihrem Körper entwöhnt ist, best und pflegt es es wie eine lebende Pflanze, wie der Künstler sein Werk, das im Entstehen ist. Nur ganz langsam löst sich das fertige Kind von Mutter und Kind, die vor der Geburt ein Einziges waren. Und in dem Maße, wie das Kind selbständiger wird, gelangt es unter den einflussreichen Einfluss anderer Personen, des Vaters, der älteren Geschwister und der weiteren Umwelt. Immer aber bleibt die Mutter in den ersten Jahren die Hauptfigur in der Erziehung, schon weil sie am nächsten mit dem Kinde umgibt. Gerade die ersten Jahre sind aber die wichtigsten für die Charakterentwicklung des Kindes. Was in dieser Periode verankert oder verkehrt gemacht wird, läßt sich kaum mehr ändern. Auch die Seele ist anfangs festgelegt wie der Schädel des Knechtbockens, der noch geformt werden kann. Sie enthält — von der Vererbung abgesehen — Charakter und Talente — das, was die Seele ist. Aus gegebenen Möglichkeiten hat die Seele zu tun. Diese Bildsamkeit der Seele nimmt mit steigendem Alter ab. Ein sechs-jähriges Kind, das zur Schule kommt, ist schon mehr oder weniger geformt. Die letzte Vollendung zur Leben formt erst der Charakter dann in der Zeit der Schuljahre. Der junge Mensch vom etwa 12. Jahre ist in mehrfacher Beziehung fertig. Immer hat die Mutter den Grund gelegt. Was ihre Liebe, sorgende Hand an der hilflosen Seele des Kleinkindes formt, bleibt fürs Leben und ist meist entscheidend. Die Mutter als erste Erzieherin hat deshalb den verantwortungsvollen Posten.

Und der Vater? Er steht — zeitlich gemessen — als Helfer hinter der Mutter zurück. Sein Beruf hat ihn den größten Teil des Tages vom Kinde fern. Manche Väter verlassen morgens die Familie, wenn die Kleinkinder noch nicht munter sind und abends zurück, wenn sie schon wieder zur Ruhe gelangt sind. Was heißt da väterliche Erziehung? Sie beschränkt sich meistens auf den Sonntag. Das ist sie beherrschend, denn der männliche Einfluss ist natürlich als natürliche Ergänzung der weiblichen zu sein. Vom letzten Jahre ab wird der Vater zum Teil auch der Erzieher, auch durch die Teilnahme, die — natürlich geformt — nicht so sehr ihren natürlichen Fähigkeiten als ihren pädagogischen Einflüssen folgt. Auch viele Mütter würden diese Zusammenarbeit ermöglichen können, wenn es sich nicht gerade um die eigenen Kinder handelte. Es geht den Vätern wie den Müttern. Ihre eiserne Hand vermag sie mit unendlicher Liebe, als das sie es unermüdet zu leben vermögen. Sie erleben es, anders bei Kunstschaffern, anders der Lehrer, die anderen es im Bereiche zu anderen Kindern.

Teher ist die Mutter so häufig enttäuscht von dem Urteil des Lehrers über ihr Kind. Für sie ist es ein

Welterkenntniswert erhen. Die Mutter weiß, was ihr Kind in ihren Augen und ihrem Herzen bedeutet. Was es aber in der Gemeinschaft mit anderen Kindern wert ist, vermag sie nicht zu entscheiden. Der Lehrer steht für ihr Kind als Einzelkind, losgelöst von anderen menschlichen Beziehungen. Der Lehrer steht es als Mitglied der Gemeinschaft, als eins unter vielen. Er urteilt verständig, die Mutter unmittelbar. Sie wird ihr Kind nie ganz richtig leben, weil es ihr so nahe steht, weil ihr Gefühl so mächtig ist. Das ist das Traurige im Muttertum.

Die Mutter erzieht durch Liebe. Das ist die Sonne für das Kind. Ohne sie würde es kühl und trübe bleiben im kühlen Ozean. Je mehr Wärme es in der Kindheit aufnimmt, desto mehr kann es später auf seine Mitmenschen ausstrahlen. Schwer erziehbare Kinder, hysterische Jugendliche oder Verwahrloste stammen meistens aus lieblicher Um-

gebung. Da vermischt ihre Seele keine Blüten ansetzen. Sie blühen Schattenpflanzen und wuchern auch im erwachsenen Lebensalter auf der Schattenlehre der menschlichen Gemeinschaft weiter, wenn ihnen nicht durch Väterliebe ein später Sonnenstrahl zufließt. Aber die Mutterliebe kann auch das Gute zu viel tun, kann — ohne Rücksicht demagogisch — Freiwildpflanzen hervorbringen, die bei jedem Kontakt fränteln und, in die Wirklichkeit, in das harte Leben verlegt, ebenso hilflos verfallen wie die, denen die Wärme des Mutterherzens mangelt. Es sind die verweichlichten, verästelten Kinder. Ihre Mütter liebten sie nicht, sondern waren verlegt in sie. Zur wahren Liebe gehören Einsicht und Beherrschung. Sie sieht auf das Kind nicht auf die hemmungslose Befriedigung eigenen Hilfsbedürfnisses. Sie muß entlagen können, wenn aus dem Kinde ein jugendlicher geworden ist, der auch eigene Wege gehen möchte und Kameraden neben der Mutter braucht. In der Kindheit, ohne Mütterliebe entlagen zu können, zeigt sich die rechte Mutter. Sie will, daß das Kind durch sie glücklich wird, nicht sie durch das Kind. Und deshalb ist unermüdet die Mutter für fern. Es ist schön und — schwer, Mutter zu sein.

## Von Weib und Kind

Eine Spruchreihe von Frida Schanz

Von Frauen heißt es in manchem Fall:  
Sie hat ihre Augen überall!  
Welch ein Segen für Kind und Gefind,  
Wenn das gute und kluge Augen sind!  
Müdig jede Mutter in der Welt,  
Die im Alter sich so antreibt hält,  
Das ihr großes Kind — ob Weib, ob Mann, —  
Sich im Schmerz mal an sie lehnen kann.

Mütter, die ihre Wunden schelten, —  
Das die Mütter sehr das sind, ist selten,  
Reich kling durch das Schellen ein glücklicher Ton,  
Die schlauen Wunden kennen ihn schon.

Nach deinem Kind das Leben leicht!  
Nach ihm die Hand zum Weben leicht!  
Nach ihm die Fährte leicht zum Springen,  
Nicht Glück zu holen, sondern zu bringen.

## Der Vater als Kamerad der Mutter

Kameradschaft beruht auf Geseitigkeit. Am Muttertag darf man einmal von Kameradschaft sprechen, die der Mann der Mutter seiner Kinder entgegenbringt. Heute führt er die Kinder, in deren Händen Festtagsblumen leuchten, ihrer Mutter zu.

Von der Stunde der Geburt des Kindes bis zu dem Augenblick, von dem an es seinen Weg selbständig geht, kann der Mann unzählige Bemerkungen Kameradschaft geben. Hilfsbereitschaft bei Tag und Nacht in der Zeit des frühesten Alters der Kinder ist nicht immer bezaubernd. Die gute Kameradschaft fordert Ritterlichkeit.

Besonders lobbar kann sich die Kameradschaft in Stunden und Tagen zeigen, in denen am Krankenlager um das Leben eines Kindes gekämpft wird. Die Kameradschaft fordert, daß auch in der Erziehung an den Kindern Vater und Mutter zusammenarbeiten. Die Erziehung soll weder der Mutter allein überlassen bleiben, noch vom Vater allein für sich in Anspruch genommen werden. Beide weile Teilung beruht auf kameradschaftlichem Vertrauen, auf dem Bewußtsein der beiderseitigen Verantwortung. Die Geseitigkeit der Kameradschaft fordert aber auch, daß weder der Vater noch die Mutter das Herz des Kindes für sich allein beanspruchen. Wenn die Mutter mehr den Blick der Kinder nach innen richtet, so ist es Aufgabe des Vaters, ihren Blick zu weiten. Der wird auch dem Kameraden der Mutter an die Hand der Kamerad der Kinder, der sie hart macht fürs Leben und sie auf die großen Aufgaben hinweist, die sie als Mütter des Volkes zu erfüllen haben werden.

Das Beste aber, was beide Eltern den Kindern fürs Leben mitgeben können, das ist das unerschütterliche Bild einer kameradschaftlichen Ehe. Der Muttertag ist ein Tag der Bestimmung dazu.



Mutterglück

**was Mütter sich freuen wird...**

wenn sie an ihrem Ehrenlege die schon lange gewaschene Gardine oder den alten Teppich verändert!

... oder wie wäre mit einem Kissen oder einer Klappdecke?

... die große Auswahl sollen Sie sich auf alle Fälle bei

**Rehrbaum & Rutsch**  
in der Kunststraße, 0 2, 8  
gegenüber 'Eldorado & Weiss'  
vorgehen lassen, dort finden Sie ja auch die besten Preise.

**Die Mutter zu beglücken**

ist ein Geschenk von liebendem Wertwohlgewinn. Besonders Freude bereiten: köstliche Porzellan, Kristall, hübsche Keramik und praktische Geschenke in Best und Schellack aus der großen Auswahl von

**Louis Franz**  
0 2, 2 und Rathaus

*Mutter kann an sich selbst nie denken.*

*Drum wollen wir ihr etwas Süßes schenken.*

*Ein Angebinde schön und von Dauer findet Da wie immer.*

bei

**Neugebauer**

**So ein hübscher Kaffeewärmer**

über ein nettes Corallien macht der Mutter viele Jahre Freude. Unter einer großen Auswahl geschmackvoller Handarbeiten können Sie auch wählen im Spezialhaus

**Geschw. Adamczewski**  
D 2, 15

Der neue billige, vollautomatisch elektr. **Grüßliwunder**

für den kleinen und mittleren Haushalt ca. 60 Liter Kühlraum-Inhalt

Deutscher Fabrikat

Anschluß an jede Steckdose ohne jegliche Bedienung

Niedriger Stromverbrauch

Schnelle Wärfel- u. Speiseeis-Bereitung

**Reinhold Albrecht**  
P 7, 25

**Stirnt die Mutter** oder häßt sie lieber, oder macht sie sonst gerne Handarbeiten? Dann holen Sie bei uns reizende Vorlagen und Wolle dazu. Das erfreut sicher.

Gebrüder **Rothschild**

**Ein bequemer Sessel** ist ein Gegenstand, mit dem Sie ganz besonders hohe Ehre bei der Großmutter einlegen. Auch reizende Einzelstücke für die junge Mutter hat sehr reichhaltig das **Wohnhaus**

**Günther**  
Mannheim, F 4, 1-2  
Ausstellung in 3 Rodoverien und 8 Scheffertoren

**Ehret die Mutter** mit Blumen am Muttertag

Sonntag, den 12. Mai 1935

Zum Muttertag Dessert Schokoladen Pralinen

N 4, 13 **Greulich** N 4, 13

Beschenkt Eure Mutter!

**Georg Ehrbar** empfiehlt seine große Auswahl in Muttertag-Geschenkartikel

Qu 1, 15, H 4, 28 und Ludwigshafen, Ludwigstraße 73

Eine Überraschung mit Süßigkeiten Torten, Kuchen, Schokoladen u. Pralinen von der Konditorei

**P. H. KRUMM**  
Nähe Marktplatz Qu 1, 0

**Ohne Ausnahme** wird sich jede Mutter freuen, wenn Sie ihr ein hübsches Parfüm und eine nette Feinpackung zum Muttertag schenken. Aus einer sehr großen Corallien können Sie Ihre Wahl treffen bei

**Nirra-Parfümerie**  
Frau Gabriele Lauth  
D 1, 5-6 - Paradiesplatz

**Jede Frau und Mutter** ist glücklich mit einem neuen Sommer-Kleid. Denken Sie bitte daran und kommen Sie zu uns, wo Sie wirklich herrlich beraten und preiswert bedient werden.

Gebrüder **Rothschild**



Der Ausbau der Oberrheinstraße Basel - Bodensee

Zunf der Hoffnungen durch den Ausbauprogramm...

Das Ziel der Oberrheinstraße ist die Verbindung...

Die Oberrheinstraße ist ein wichtiges Verkehrs...

Die Oberrheinstraße ist ein wichtiges Verkehrs...

Die Oberrheinstraße ist ein wichtiges Verkehrs...

Die Oberrheinstraße ist ein wichtiges Verkehrs...

Die Oberrheinstraße ist ein wichtiges Verkehrs...

Die Oberrheinstraße ist ein wichtiges Verkehrs...

Die Oberrheinstraße ist ein wichtiges Verkehrs...

Spezialwerke noch gesucht

Anhaltender Wirtschaftsaufstieg / Weiterer Rückgang der Arbeitslosenzahl

Nachrichtliche Börse zufrieden

Die Börse befindet sich nach dem letzten...

Die Börse befindet sich nach dem letzten...

Die Börse befindet sich nach dem letzten...

Die Börse befindet sich nach dem letzten...

Die Börse befindet sich nach dem letzten...

Die Börse befindet sich nach dem letzten...

Die Börse befindet sich nach dem letzten...

Die Börse befindet sich nach dem letzten...

Die Börse befindet sich nach dem letzten...

Waren und Märkte

Waren und Märkte: Getreide, Öl, Zucker...

Waren und Märkte: Textilien, Holz, Eisen...

Waren und Märkte: Gummi, Leder, Wolle...

Waren und Märkte: Kupfer, Zinn, Nickel...

Waren und Märkte: Gold, Silber, Platin...

Waren und Märkte: Eisen, Stahl, Aluminium...

Waren und Märkte: Glas, Keramik, Textilien...

Waren und Märkte: Holz, Papier, Gummi...

Berliner Devisen

Table with columns for currency types and exchange rates.

Waren und Märkte

Waren und Märkte: Getreide, Öl, Zucker...

Waren und Märkte: Textilien, Holz, Eisen...

Waren und Märkte: Gummi, Leder, Wolle...

Waren und Märkte: Kupfer, Zinn, Nickel...

Waren und Märkte: Gold, Silber, Platin...

Waren und Märkte: Eisen, Stahl, Aluminium...

Waren und Märkte: Glas, Keramik, Textilien...

Tagesfragen aus der Steuerpraxis

Die Steuerpraxis: Einkommensteuer, Körperschaftsteuer...

Steuerpraxis

Steuerpraxis: Einkommensteuer, Körperschaftsteuer...

Steuerpraxis

Steuerpraxis: Einkommensteuer, Körperschaftsteuer...

Steuerpraxis

Steuerpraxis: Einkommensteuer, Körperschaftsteuer...



